

Vervollkommnung der wirtschaftlichen Rechnungsführung

In vielen Betrieben der Industrie, des Bauwesens und der Landwirtschaft werden in diesen Wochen, ausgehend von den Initiativen der Ilsenburger Walzwerke, im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 50. Jahrestages der Gründung der UdSSR die Anstrengungen darauf gerichtet, die Planaufgaben 1972 entsprechend dem Bedarf der Bevölkerung und der Wirtschaft gezielt überzuerfüllen. Tausende Kollektive arbeiten dabei bereits nach dem Schrittmaß des Jahres 1973. Ihnen allen geht es darum, höhere Leistungen zu erreichen als Voraussetzung für die Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes — so wie es vom VIII. Parteitag in der Hauptaufgabe vorgezeichnet wurde.

Diesem Anliegen dienen auch die seit Mitte dieses Jahres wirksam gewordenen Maßnahmen zur Vervollkommnung der wirtschaftlichen Rechnungsführung in den volkseigenen Betrieben der Industrie und des Bauwesens.

Die Parteileitungen sind deshalb gut beraten, wenn sie sich mit diesen neuen Maßnahmen gründlich befassen, denn sie setzen sich nicht im Selbstlauf durch. Sie zu verwirklichen erfordert eine beharrliche politische Massenarbeit.

Worin bestehen die neuen Maßnahmen?

- Die volkseigenen Betriebe der Industrie und des Bauwesens können ab Juli dieses Jahres zusätzlich zu den bestehenden Prämien-, Kultur- und Sozialfonds einen Leistungsfonds bilden.
- Der Bedarf der Bevölkerung und der Wirtschaft wird zum entscheidenden Aus-

Leistungsfonds fördert Ideen und Initiative

Die Parteileitung im VEB Kabelwerk Oberspree hat in enger Zusammenarbeit mit der Betriebsgewerkschaftsleitung dafür gesorgt, daß die Wirtschaftsfunktionäre den Werktätigen anschaulich erklären, wie mit Hilfe des Leistungsfonds auf höhere Leistungen orientiert wird und wie gleichzeitig die Ergebnisse unmittelbar dem eigenen Betriebskollektiv zusätzlich zugute kommen. Versammlungen in den Abteilungsparteiorganisationen und Parteigruppen sowie Aussprachen in Brigaden und auch die Betriebszeitung wurden dafür genutzt. Dabei wurde hervorgehoben, daß der Leistungsfonds vor allem auf die weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität gerichtet ist. Für jedes Prozent Steigerung der Arbeitsproduk-

gangspunkt für die Planung der Kosten und des Gewinns gemacht. Damit wird die wirtschaftliche Rechnungsführung fest mit dem Plan verbunden.

- Die Kosten sind entsprechend der bedarfs- und sortimentsgerechten Produktion mit Hilfe von Normativen zu planen und die Senkung der Selbstkosten exakter nachzuweisen. Dazu wird die bestehende betriebliche Kostenplanung zum festen Bestandteil des Betriebsplanes gemacht

Erste positive Ergebnisse gibt es vor allem in den Betrieben, wo der Inhalt der neuen Maßnahmen den Arbeitern, Angestellten und der Intelligenz umfassend politisch erläutert und zum festen Bestandteil des Kampfes um die allseitige Erfüllung und gezielte Übererfüllung des Planes 1972 sowie um hohe Planziele des kommenden Jahres gemacht wurde.

tivität über die staatliche Planaufgabe für das Jahr 1973 hinaus und ihre Aufnahme in den Plan können 1,2 Prozent, bezogen auf den geplanten Lohnfonds für Produktionsarbeiter dem Leistungsfonds zugeführt werden. Bei Übererfüllung der staatlichen Planaufgabe für das Jahr 1972 sind es 0,8 Prozent. Es kann also das Betriebskollektiv dem Leistungsfonds höhere Mittel aus dem erwirtschafteten Gewinn zuführen, das sich bereits bei der Ausarbeitung des Planes hohe Ziele setzt.

Im VEB Kabelwerk Oberspree wurde an Beispielen einzelner Arbeitskollektive in der Betriebszeitung dargelegt, welche Summe dem Leistungsfonds des Betriebes zugeführt werden kann, wenn das Kollektiv die Arbeitsproduktivität zu-